



Is writing an activity, career or therapy?

Die **WIENER WORTSTATTEN** und das **Kosmos Theater** laden zu einem internationalen Symposium zum Thema „**Female perspectives on contemporary playwriting**“.

Europäische Dramatikerinnen aus fünf Ländern treffen ihre österreichischen Kolleginnen. Auf Basis eines von der rumänischen Autorin und Kuratorin, Alexandra Pâzgu, entworfenen Fragebogens, wird einen Nachmittag lang in sogenannten „Gesprächsinself“ über künstlerische, ästhetische, aber auch alltägliche und existenzielle Aspekte des Autorinnen-Daseins diskutiert.

Theaterschaffende und das Publikum sind eingeladen, sich an den Diskussionen zu beteiligen.

Im Anschluss wird ein moderiertes Podiumsgespräch die einzelnen Beiträge noch einmal zusammenfassen und diskutieren.

Abschluss des Symposiums bildet eine szenische Lesung mit Ausschnitten aus den Texten der eingeladenen Autorinnen: Lenka Lagronová (CZ), Katharina Schlender (D), Anna Wakulik (POL), Elise Wilk (ROM) Michaela Zakutanská (SK)

Kuratorin: Alexandra Pâzgu (ROM)

„In an attempt to (re)write our recent histories from perspective coming from female artists, we hereby invite fellow writer colleagues to be open, to be fearless, to be vulnerable and to share their opinions, their secrets, their fears, their working methods and routines in a friendly environment at Kosmos Theater.“ (A. Pâzgu)

Moderation: Theresa Luise Gindlstrasser

Gesamtleitung: Martina Knoll / Bernhard Studlar
WIENER WORTSTATTEN

**Is writing an activity, career or therapy? -
„Female perspectives on contemporary playwriting“.**

Dienstag, 17. März 2020

Kosmos Theater, Siebensterngasse 42, 1070 Wien

15.00 bis 18.00 Gespräch & Diskussion

18.30 bis 19.30 Podium

20.00 bis 22.00 Szenische Lesung

Lenka Lagronová: Aus Sternenstaub
Katharina Schlender: Ich war ein Mensch
Anna Wakulik: Elzbieta H.
Elise Wilk: Zimmer 701
Michaela Zakutanska: Single Radicals

Regie/Einrichtung: Ursula Leitner

Kartenreservierungen sind per Telefon oder E-Mail möglich.

T +43 (0)1 523 12 26 karten@kosmostheater.at

oder direkt unter

<https://kosmostheater.at/produktion/female-perspectives-on-contemporary-playwriting/>

**Eine Kooperation von WIENER WORTSTAETTEN und Kosmos Theater im
Rahmen von „Fabulamundi. Playwriting Europe“.**

<http://www.fabulamundi.eu/en/>

<http://www.wortstaetten.at/projects/female-perspectives-on-contemporary-playwriting/>

<https://kosmostheater.at/produktion/female-perspectives-on-contemporary-playwriting/>

Biographien der Autorinnen

Alexandra Pâzgu (Autorin/Dramaturgin, Wien)

geboren 1985 in Sibiu, Rumänien geboren und lebt seit 2014 als freie Autorin und Dramaturgin in Wien. 2019 Mitbegründerin des „baldanders theaterkollektivs“ in Wien.

Sie studierte Theaterwissenschaften in Sibiu und Liverpool, szenisches Schreiben und zeitgenössische Kunst in Targu Mureş und angewandte Dramaturgie und Philosophie in verschiedenen internationalen Kontexten. 2018 promovierte zum Thema „Dramaturgie als Denken“ an der Theater und Film Fakultät in Cluj und der Justus Liebig Universität in Gießen.

2014 nahm sie an dem Projekt „Writers Room“ der WIENER WORTSTAETTEN teil und schrieb ihre ersten Texte in deutscher Sprache. 2017 war sie mit dem Stückentwurf „fluss, stromaufwärts“ Finalistin des Hans Gratzler Stipendiums in Wien. Im Oktober 2018 gewann sie mit diesem Text den exil-DramatikerInnenpreis der WIENER WORTSTAETTEN. Das Stück wurde im November 2019 am Schauspiel Leipzig uraufgeführt. Seit 2017 nimmt sie als Autorin am EU-Projekt „Fabulamundi. Playwriting Europe“ teil und ist seit 2020 Jurorin der rumänischen Eurodram-Kommission.

Katharina Schlender (Autorin, Berlin)

geboren 1977 in Neubrandenburg, studierte "Szenisches Schreiben" an der Universität der Künste Berlin. Seit ihrem Abschluss 2000 an lebt sie als freie Autorin in Berlin.

Sie schreibt Stücke für das Kinder- und Jugendtheater sowie für den Abendspielplan. Hörspiele und Drehbücher gehören ebenso zu ihren Arbeiten.

Sie war Gründungsmitglied der sog. „BattleAutoren“, die die ersten frei und unabhängig vom öffentlichen Theaterbetrieb organisierten DramaTischTage in Berlin durchführten und ist Gründungsmitglied der "Dramatischen Republik", einem Theaterautorenprojekt zur Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Dramatik. Für ihre Arbeiten erhielt sie zahlreiche Stipendien und Preise. Z.B. Autorenpreis des Heidelberger Stückemarktes, Jugendtheaterpreis Baden-Württemberg, Kleist-Förderpreis für junge Dramatik. Sie lebt mit ihrer Familie in Berlin.

Elise Wilk (Autorin, Braşov)

geboren 1981 in Braşov, Rumänien.

2008 erhielt sie für ihr erstes Stück „Es geschah an einem Donnerstag“ den rumänischen Dramatikerpreis „dramAcum“. Seitdem werden ihre Stücke sowohl in Rumänien als auch im Ausland inszeniert und wurden bisher in 10 Sprachen übersetzt. In Rumänien erhielten ihre Stücke unter anderen den Preis der irischen Botschaft Bukarest für Nachwuchsdramatiker (Die grüne Katze, 2013), Stück des Jahres (Papierflieger, 2015), Monodrama des Jahres (Krokodil, 2017).

Sie nahm an internationalen Programmen wie dem Forum Junger AutorInnen der Theaterbiennale Wiesbaden (2014) oder dem Dramatiker-Programm Hot Ink in New York teil.

Elise Wilk ist eine der meistgespielten Dramatikerinnen der jungen Generation in Rumänien.

Anna Wakulik (Autorin, Warschau)

geboren in Gdańsk/Danzig, Polen. Sie studierte an der Theaterakademie (Szkola Dramatu) des Theaters „Teatr na Woli“ und am Institut für Polnische Kultur der Universität in Warschau.

Sie arbeitet als Dramaturgin am Teatr Dramatyczny in Warschau und hat eine Vielzahl preisgekrönter Theaterstücke geschrieben. „Zażyński“ (engl. „A Time to Reap“) wurde an Theatern in Polen und am renommierten Royal Court Theatre in London aufgeführt.

2013 und 2020 wurden ihr staatliche Stipendien des polnischen Ministeriums für Kunst und Kultur zuerkannt.

Sie unterrichtet Szenisches Schreiben u.a. an der Szkola Dramatu (Warschau), Sala Beckett (Barcelona) und der Universität für darstellende Kunst of Targu Mures.

Lenka Lagronová (Autorin, Prag)

geboren 1963 in Brno/Brünn. Sie studierte Dramaturgie an der Theaterfakultät der Akademie der darstellenden Künste in Prag und schrieb schon als Studentin mehrere Theaterstücke, die am DISK Theatre aufgeführt wurden.

Als Dramaturgin hat sie ausschließlich mit dem Regisseur Petr Lébl am Theater an den Balustraden gearbeitet.

Sie hat über 25 Theaterstücke geschrieben, die u.a. am Prager Nationaltheater, im Činoherní-Studio in Ústí nad Labem, im Ostböhmischen Theater Pardubice, oder dem Andrej-Bagara-Theater in Nitra aufgeführt wurden.

Mehrmals war sie Finalistin des Alfréd Radok-Dramapreise.

1998 gewann ihr Stück „Terežka“ diesen renommierten Preis.

Sie schreibt auch Hörspiele und Märchen. Ihr Hörspiel „Get Up“ wurde beim Hörspiel des Grad Prix Bohemia mit dem Hauptpreis ausgezeichnet.

Michaela Zakutanska (Autorin, Prešov)

studierte Dramaturgie an der Akademie der darstellenden Künste in Bratislava. Ihre frühen Stücke wurden in verschiedenen Theatern in der Slowakei aufgeführt, darunter im Studio 12 in Bratislava, am Stadttheater Žilina oder im Alexander-Duchnovič-Theater in Prešov.

Mit der Regisseurin Júlia Rázusová gründete sie 2013 das „alternative“ Nationaltheater Prešov. Für dieses Theater schrieb sie seitdem fünf Theaterstücke: Single Radicals (2013), Kinderegg (2015), Good place to die (2015), The day when Gott died (2017) Eine Straße der Helden (2018). Sie schreibt auch Theaterstücke für Kinder und unterrichtet kreatives Schreiben für Jugendliche.

Biografie Ursula Leitner (Regisseurin)

geboren 1987, arbeitet als freischaffende Regisseurin, Schauspielerin und Theatermacherin. Sie ist Mitbegründerin des Theaterkollektivs „handikapped unicorns“. Sie inszenierte erfolgreich „Zum Wilden Mann“ sowie "Die auf dem Zaun reitet" im Werk-X Petersplatz. Zudem inszeniert sie regelmäßig im Theater Westliches Weinviertel (u.a. "Ladies Night", "Hinter der Fassade") und ist seit vier Jahren für die Sommerspiele Melk als Regiemitarbeiterin tätig.

Weitere Arbeiten waren u.a. „Im Auftrag Charles Mansons“ im Werk-X Eldorado. Ihre Inszenierungen von „norway.today“ und der Romanadaption „Bienensterben“ waren im Ateliertheater Wien zu sehen. Ihre aktuellen Inszenierungen "Job Suey" für Theater Jugendstil und "Kunst" (Theaterverein ergoarte) sind zur Zeit in Wien und Niederösterreich zu sehen.

Über WIENER WORTSTAETTEN

WIENER WORTSTAETTEN (WW) sind ein einzigartiges, interkulturelles Autor*innentheaterprojekt, das 2005 von Regisseur Hans Escher und Autor Bernhard Studlar ins Leben gerufen wurde und die Auseinandersetzung und Vernetzung zwischen österreichischen und internationalen Autor*innen fördert. WW verstehen sich als kreatives Forschungslabor und Vermittler zwischen Theaterbetrieb, Verlagen und Autor*innen. Über die Jahre entstand ein internationales Netzwerk, das sowohl den Austausch von Texten und Autor*innen als auch zwischen den Kulturen fördert.

Seit 2017 sind WIENER WORTSTAETTEN österreichischer Partner des europäischen Theaterprojekts „Fabulamundi. Playwriting Europe“.

Bernhard Studlar (Künstlerische Leitung WW)

geb. 1972 in Wien, studierte von 1998-2002 „Szenisches Schreiben“ an der UdK Berlin. Er wurde u.a. mit dem Kleist-Förderpreis und dem Preis des Heidelberger Stückemarktes ausgezeichnet. Auftragswerke u.a. für Burgtheater Wien, Schauspielhaus Hamburg und das Slowakische Nationaltheater Bratislava. Er schreibt sowohl für Erwachsene als auch für Kinder und Jugendliche.

Sein zusammen mit Andreas Sauter verfasstes Stück „Warten auf Tränengas“ wird im Februar 2020 am Theater Kosmos in Bregenz uraufgeführt.

Martina Knoll (Kaufmännische Leitung WW)

geb. 1982 in Wien, studierte Musikwissenschaft, Europäische Ethnologie und Kulturmanagement in Wien und Brüssel. Seit 2004 arbeitet sie mit freien Gruppen und bei Festivals. (Festival21, New Crowned Hope, Into the City, Österreichischer Filmpreis, Simon Mayer u.a.) Sie ist freischaffende Kulturmanagerin, Produktionsleiterin und Geschäftsführerin bei Ensemble Wiener Collage, Simon Mayer und Wiener Wortstaetten.